Toni Lauerer: „Am meisten wünsche ich mir Schnee zu Weihnachten“

Kabarettist Toni Lauerer liebt es, wenn Schnee liegt. Dann will er raus in die Natur. – Fotos: Agentur Showtime

Toni Lauerer hat vor Weihnachten besonders viele Auftritte.

mit ihrem wunderbaren Backwerk. Nur einen Wermutstropfen gibt es dennoch – in kulinarischer Hinsicht: „Mein Traum wäre es, ganz einfach Würste mit Kraut zu machen. Aber ich kann mich nimmer gegen die Familie durchsetzen, die eher zu Fondue oder Raclette tendiert. Esse ich aber auch, ich bin da anspruchslos. Hauptsach, es geht harmonisch und gemütlich zu am Tag der Geburt des Herrn!“

Leider keine Selbstverständlichkeit, wenn man die Polizeiberichte nach den Feiertagen liest. „Da wird gestritten bis aufs Messer! Und warum? Weil sich viele von diesem Fest in jeder Hinsicht viel zu viel erwarten!“

Würstel als schönstes Weihnachtsgeschenk

Als er die Würstl erwähnt, fällt Toni Lauerer noch eine Anekdote von früher ein: „Meine Mutter erzählt heute noch von 1963, da war ich vier Jahre alt. Damals bekam ich von meinen Eltern einen Plastiklastwagen. Damit er nicht ganz leer ist, hat meine Mutter zwei Paar Wiener auf die Ladefläche gelegt. Angeblich habe ich mit leuchtenden Augen die Wiener an mich genommen und den Lastwagen vollkommen ignoriert! Ich war halt schon immer ein Genussmensch!“

Toni Lauerer: „Am meisten wünsche ich mir Schnee zu Weihnachten“

Wie begehen unsere Lieblingsstars die schönste Zeit des Jahres? Können auch sie bei Glühwein und Lebkuchen nicht widerstehen? Und wie feiern sie den Heiligen Abend? In einer Advent-Serie verraten Prominente der Heimatzeitung, warum sie die Weihnachtszeit so lieben. Heute erzählt **Kabarettist Toni Lauerer**, warum er zur Zeit mehrmals täglich sehnsüchtig den Wetterbericht abfragt . . .

Von Sandra Hiendl

Er bezeichnet es als Hassliebe: denn bei Plätzerln aller Art und gebrannten Mandeln kann Toni Lauerer nicht Nein sagen, dafür liebt er diese Kalorienbomben zu sehr. „Wenn ich dann aber merke, dass die Hose wieder zu eng wird, denk ich mir, du bist ein Depp! Hättst dich doch zammgrissen!“, gesteht der beliebte Kabarettist.

Toni Lauerer hat vor Weihnachten besonders v

mit ihrem wunderbaren Backwerk. Nur einen Wermutstropfen gibt es dennoch – in kulinarischer Hinsicht: „Mein Traum wäre es, ganz einfach Würste mit Kraut zu machen. Aber ich kann mich nimmer gegen die Familie durchsetzen, die eher zu Fondue oder Raclette tendiert. Esse ich aber auch, ich bin da anspruchslos. Hauptsach, es geht harmonisch und gemütlich zu am Tag der Geburt des Herrn!“

Leider keine Selbstverständlichkeit, wenn man die Polizeiberichte nach den Feiertagen liest. „Da wird gestritten bis aufs Messer! Und warum? Weil sich viele von diesem Fest in jeder Hinsicht viel zu viel erwarten!“

Würs
Weih

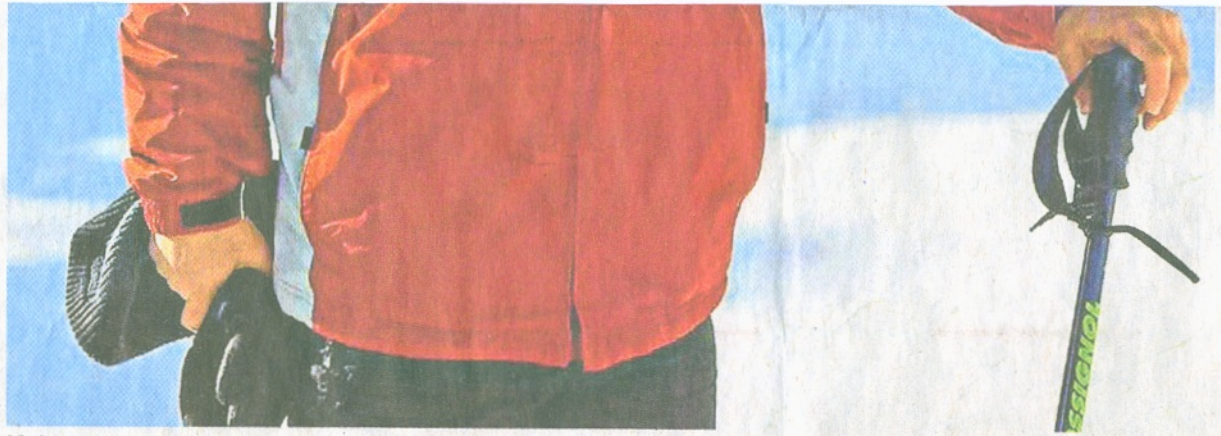
Als er
Toni Lau
von frühe
zählt heu
ich vier J
ich von m
tiklastwa
leer ist, ha
Wiener a
Angeblich
den Auge
nommen
kommen
schon im

Er bezeichnet es als Hassliebe: denn bei Plätzerln aller Art und gebrannten Mandeln kann Toni Lauerer nicht Nein sagen, dafür liebt er diese Kalorienbomben zu sehr. „Wenn ich dann aber merke, dass die Hose wieder zu eng wird, denk ich mir, du bist ein Depp! Hättst dich doch zammgrissen!“, gesteht der beliebte Kabarettist.

Bei Schneefall hält ihn nichts mehr im Haus

Doch seine wahre Adventsliebe ist meteorologicher Natur: „Ich liebe es total, wenn es schneit! Wenn es so richtig ‚wacherlt‘, wie wir sagen, dann hält mich nix mehr im Haus, da muss ich, ausgerüstet mit Schal und Handschuhen, raus in die herrliche weiße Natur! Wird halt leider immer seltener!“, bedauert der 57-Jährige. Deshalb befragt Toni Lauerer derzeit auch mehrmals täglich im Internet sehnsüchtig den Wetterbericht, wann es endlich schneien wird.

Auch die „staade Zeit“ im Advent vermisst Toni Lauerer ein wenig. So hat er im Dezember innerhalb von 13 Tagen zehn Auftritte und viele Weihnachtsfeiern zu absolvieren. Zeit für besinnliche Stunden hat der Vater von zwei erwachsenen Kindern da wenig. Dennoch liebt er es, bei seinen Auftritten die Leute in dieser hektischen Zeit zum Lachen zu bringen. „Zur Besinnung komme ich im Auto bei meinen Fahrten zu und von den Auftritten, da bin ich oft stundenlang allein unterwegs und kann über Gott und die Welt nachdenken. Klingt komisch, ist aber so!“



Kabarettist Toni Lauerer liebt es, wenn Schnee liegt. Dann will er raus in die Natur. – Fotos: Agentur Showtime

Den Christbaum muss er besorgen

Richtig ruhig und besinnlich wird es im Hause Lauerer in Furth im Wald (Landkreis Cham) dafür am Heiligen Abend. Den verbringt der Kabarettist und Buchautor, der sogar ein eigenes Weihnachtsbuch geschrieben hat, ganz traditionell zusammen mit seiner Frau und den zwei Kindern, die aus München anreisen. Für den Christbaum ist er zuständig: „Da ist die Aufgabenverteilung glasklar: Ich muss/darf ihn besorgen, ich muss/darf ihn ins Haus schleppen und im Schweiße meines Angesichts in den Ständer bugsieren. Und ich muss/darf mir anhören, dass er (schon wieder!) schief steht. Dann übernehmen Frau und Tochter das Kommando und schmücken ihn sehr geschmackvoll!“, schmunzelt Toni Lauerer und gesteht, dass er trotz der leisen Kritik die Atmosphäre zu Hause an diesen Tagen besonders liebt. Auch den Besuch bei der Mama und der Schwiegermama, denn sie verwöhnen die Familie

nach den Feiertagen liest. „Da wird gestritten bis aufs Messer! Und warum? Weil sich viele von diesem Fest in jeder Hinsicht viel zu viel erwarten!“

Angebli
den Aug
nomme
komme
schon i

Toni Lauerers Frau und Tochter schmücken d
sem Jahr wieder in Gold.